

Kleine Kinder, große Schritte – Die Entwicklung von Kindern von unter drei Jahren

Vom Moment der Geburt an (wenn nicht sogar schon vorher) sind Kinder aktive Entdecker ihrer Welt. Sie eignen sich über Erkundungs- und Neugierdeverhalten Wissen und Fähigkeiten an, probieren sich aus und setzen sich selbst Entwicklungsaufgaben. Voraussetzung dafür ist ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Bezugspersonen, die als sichere Basis Schutz bieten und dadurch Ausflüge in für die Kinder fremdes, unbekanntes Terrain ermöglichen. Der hier angebotene Vortrag richtet sich an Erzieherinnen, die sich mit ihrer eigenen Rolle als Pädagogin für frühkindliche Bildung, als Bindungs- und Vertrauensperson für die Kinder auseinandersetzen wollen.

Seitdem die Unter-3-Jährigen in den Kindertageseinrichtungen verstärkt ins Blickfeld gekommen sind, ist vieles in Bewegung geraten. Die größere Altersmischung stellt die Kitas vor neue Herausforderungen, aber auch zahlreiche neue Chancen. Dargestellt werden diese anhand der täglichen pädagogischen Arbeit in Alltagssituationen. Der Workshop orientiert sich dabei zum einen an den Anforderungen, die durch die neuen Bildungspläne an die Erzieherinnen herangetragen werden. Diese werden aber zum anderen mit den konkreten Entwicklungsaufgaben der Kleinkinder abgeglichen, und es wird der Frage nachgegangen, inwieweit die Balance zwischen Schutz- und Orientierungsgewähren bei den ganz Kleinen im Alltag gelingen kann.

Gerade bei den Unter-3-Jährigen ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern unabdingbar. Nur so kann es den Kindern gelingen, in den Erzieherinnen die Ansprechpartnerinnen zu sehen, die sie in unsicheren Situationen benötigen.

Neue Erkenntnisse der Bindungsforschung werden vorgestellt und auf die Arbeit mit Kindergartenkindern und ihren Eltern angewendet. Diskutiert werden Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung mit unterschiedlichen Kindern. So können längerfristig in den Teams der Einrichtungen Praxismodelle entwickelt werden, wie Erzieherinnen zu Bindungspersonen für die Kinder werden können. Möglichkeiten, alle Eltern als Erziehungspartner für den Kindergarten gewinnen zu können und somit den Kindern die Eingewöhnung zu erleichtern, werden erörtert.